

Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 13

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

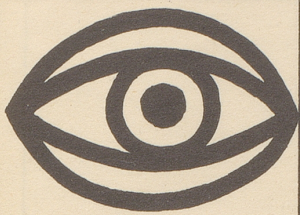
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nebis Wochen schau

Sensation

Einer ließ sich mit dem Helikopter auf den Eiger tragen, um per Ski die Westflanke hinunter zu sausen. Was nur beweist, daß auch Skikanonen falsch losgehen können.

Fazit

Was Würenlingen und Reckingen wieder bestätigt haben: Je größer ein Unglück, um so glücklicher und frecher gebärden sich gewisse Reporter. Das sind die kleinen, menschlichen Katastrophen am Rande der großen ...

Basel

Zwei Schüler, die einen Handel mit LSD aufzuziehen begannen, sind von der Polizei gefaßt worden. Neben der größten chemischen Industrie besaß Basel den kleinsten Rauschgifttring.

Zirkus

Nach der letztjährigen Wasserschau bringt Knie ein noch saubereres Zirkusprogramm. Sogar die Elefanten werden in jeder Vorstellung von Dimitri, dem Clown, sorgfältig abgestaubt.

Ticino

Geologen sollen Spuren von Uranium in der Sonnenstube entdeckt haben. Bald wird man, wenn im Tessin etwas tickt, nicht mehr wissen, ist's ein Wecker oder ein Geigerzähler?

Zuviel der Ehre

Sämtliche sechs Partikel in der Kolonne «Wochengeflüster» auf der Seite «Zürich» in einer Nummer des «Sonntags Journal/Zürcher Woche» handelten von und in Basel. Verglemmi, hösch, isch an der große Pfütze nix los?

Konjunktur

Die Basler Pfandleihanstalt wird liquidiert. Es war also seit Jahren nur noch Legende, daß die Basler ihre Matratze versetzen, um zum nötigen Kleingeld für die Fasnacht zu kommen. Sogar tausendfränkige Kostüme werden jetzt direkt und bar bezahlt.

Schausport

Der Frauenfußball ist im Kommen; im Juli sollen in Italien die ersten Frauenfußball-Weltmeisterschaften stattfinden. Eigentlich gar nicht so abwegig: Da hat man für sein Eintrittsgeld Fußball und Ballett zugleich.

O saka!

Wenn es eines Monuments menschlicher Absurditäten noch bedurft hätte, die Weltausstellungen sind es. Der «Spiegel» über Osaka: «Ein Rummelplatz pompöser Häßlichkeit.»

Sexpo 70

Weil der Glüstler mehr als genug sind, wird in Dänemark kaum ein halbes Jahr nach der ersten bereits die zweite Sex-Messe eröffnet. St. Hieronymus: «Des Teufels Stärke liegt in den Lenden.»

Das Wort der Woche

«Schlotter-Look» (gefunden in einem Bericht über die neue Pariser Mode). Gemeint ist nicht der Schlotter, den der Papa angesichts von Rock und Rechnung bekommt; gemeint ist das lockere Kleid, das Mama wählt, weil sie vor lauter Mini-Midi-Maxi weder ein noch aus weiß ...

Station

Wernher von Braun, Planungsdirektor der Nasa, präsentiert realisierbare Pläne einer Weltraumstation für Astronauten. Woran ebenso wenig zu zweifeln ist wie daran, daß für die benötigten Dollarmilliarden auf dem Erdboden Verwendungszwecke genug zu finden wären.

Erfurt

Der Willy traf den Willi in Erfurt. Dann ging er furt und dann ging er furt und es war nichts mehr da ...

Traum

Der russische Superschwergewichtler Wassili Alexejew hat als erster Gewichtheber der Welt 600 Kilo im olympischen Dreikampf zur Hochstrecke gebracht und damit «sein Traumziel» erreicht. Du meine Güte, muß der Mann schwere Träume gehabt haben!



Der Kopf der Woche:

Prinz Norodom Sihanouk

Des Försters Leid

Eine gar traurige Moritat, wie ein alter treuer Förster um seinen noch treueren – aber inzwischen verblichenen – Hund trauert.

Der Förster steht am Waldesrand
Die Hundeleine in der Hand.
Sein «Strupp» verblich in diesem Sommer,
Drob starb der Alte fast vor Kommer.
Indes hängt trüb in seinen Wimpern
Der Tränen Naß. Ein trocknes Klimpern
Der Augendeckel, und schon pflupfen
Aufs Hundegrab die heißen Trupfen.
«Ach Strupp!», seufzt schwer des Waldes Hüter,
«Ich gäb mein Leben, meine Güter!
Ja, Struppi! Fahrten tät ich wallen,
Hört' ich dich nur noch einmal ballen!»
Doch stille bleibt's am Grabeshügel,
Man hört das Rauschen hurt'ger Flügel –
Ein Schluchzen – dann und wann ein Schnupfen –
Der Wind spielt mit den Tannenzupfen.

Paul Baumgartner